10 Jahre Grüner Gockel in der Evangelischen Kirchengemeinde Bühl

gemeinsam glauben leben

Umweltbericht 2020

„Und Gott der HERR nahm den Menschen
und setzte ihn in den Garten Eden,
dass er ihn bebaute und bewahrte“
(1. Mose 2,15).

Vorwort

Wenn wir im Winter froh sind über unsere warme Kirche, wenn im Frühjahr die Kastanienbäume im Kindergartenhof ausschlagen, wenn wir unter der Sommersonne unser Openair-Tauffest feiern und wenn wir im Herbst den Altar mit den Erntedankgaben schmücken – immer wieder haben wir als Gemeinde reichlich Grund zur Dankbarkeit. Wir danken Gott für die Schönheit, die uns umgibt und für die Großzügigkeit, mit der er uns begegnet. Aber wir werden auch an unsere Verantwortung erinnert, diese Welt, sorgsam zu schützen, die Gott uns anvertraut hat.

Die Fürsorge für den Lebensraum, den wir mit vielen anderen teilen, in dem wir uns ernähren und bewegen, den wir gestalten und an dem wir uns freuen – diese Fürsorge ist keine Idee der Neuzeit oder irgend einer politischen Bewegung, sondern gehört von jeher zum Menschsein dazu, zu unserer Würde und zu unserem Auftrag als Geschöpfe Gottes. Denn von Anfang an hat Gott uns Menschen gesegnet und hat uns beauftragt, seine Welt zu bebauen und zu bewahren (Gen 1,28 und 2,15), die Erde zu nutzen, zu genießen und zu schützen.

Daran erinnert uns der „grüne Gockel“. Er ruft uns wach und fordert uns heraus, damit wir die Verantwortung für Gottes gute Schöpfung wahrnehmen, auch hier in unserer Bühler Kirchengemeinde. Und das ist keine Angelegenheit, mit der man eben mal im Handumdrehen fertig werden kann, sondern ein großes und auf Dauer angelegtes Projekt. Die Lebensgewohnheiten vieler Menschen zu verändern, braucht Zeit. Neue Sicht- und Denkweisen, vor allem aber ein neues Handeln einzuüben, ist ein Prozess, der einen langen Atem braucht.

Darum ein herzliches Dankeschön an unser engagiertes Umwelt-Team, das seit gut zehn Jahren viel Zeit und Kraft investiert, um uns an unsere Verantwortung zu erinnern, das viele Daten sammelt und auswertet, aber auch praktische Schritte mit uns geht. Doch auch ein großes Dankeschön an Gott, den Schöpfer und Bewahrer unserer Erde, der uns den Lebensatem und seine Lebensfreude schenkt. Dass das Danken nachhaltig unser Denken und Handeln verändert, wünsche ich uns.

Bühl, im Mai 2020 Pfarrer Dr. Götz Häuser

Grüner Gockel – was ist das eigentlich?

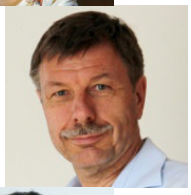
Im Jahr 2003 verabschiedete die die evangelische Landeskirche in Baden ihre ökologischen Leitlinien mit dem Beschluss, bis zum Jahr 2020 die CO_2-Emissionen um 40% zu senken. Um dieses Ziel messbar zu erreichen, wurde neben anderen Klimaschutz-Instrumenten der Grüne Gockel ins Leben gerufen. Ein Managementsystem, das durch seine Struktur dabei helfen kann, die Umweltbelastungen von Kirchengemeinden aufzuspüren und mit geeigneten Maßnahmen zu verringern. Eine regelmäßige externe Kontrolle sorgt dafür, dass die Nutzer nicht betriebsblind werden oder sich verrennen. Für jeweils vier Jahre wird ein Umweltprogramm erarbeitet, dessen Umsetzung überprüft wird. Sind alle Kriterien erfüllt, wird das System für gültig und funktionierend erklärt und das Zertifikat verliehen.

Der Grüne Gockel in Bühl

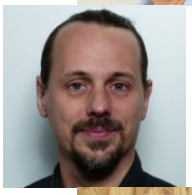
Mitte des Jahres 2010 fasste der Kirchengemeinderat den Beschluss zur Teilnahme am Grüner-Gockel-System. Bis 2019 wurde nach den Anforderungen nach EMAS gearbeitet und zertifiziert. Nach einer kompletten Umstellung des Heizungssystems der Gemeinde im Jahr 2016 stellte sich heraus, dass die Vergleichbarkeit mit den früheren Daten nur noch unter großem Aufwand hergestellt werden konnte. Aus diesem Grund entschloss man sich, das Management-System mit den neuen Gegebenheiten neu zu starten und nun auch auf die Zertifizierung nach EMAS zu verzichten und nach dem Grünen Gockel-System zu arbeiten. Dieses stellt inhaltlich dieselben Anforderungen wie das auf die Industrie zugeschnittene EMAS-System, ist aber in einigen Bereichen besser an die Gegebenheiten in einer Kirchengemeinde angepasst.

Das Umweltteam ist das zentrale Beratungsgremium für alle Umweltfragen und -aktivitäten und besteht im Jahr 2020 aus fünf Mitgliedern.

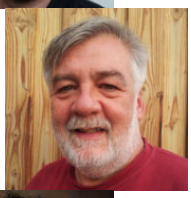
Heike Vornehm
Umweltbeauftragte, Kirchengemeinderätin, Leitung des Teams



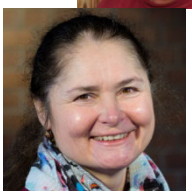
Peter Bolz
Kirchengemeinderat, Bauausschuss



Mathias Exner
Datenerfassung und –auswertung



Karl Müller
Technische Fragen, Energiebeauftragter, Bauausschuss



Kira Weber
Hausmeisterin, Bauausschuss

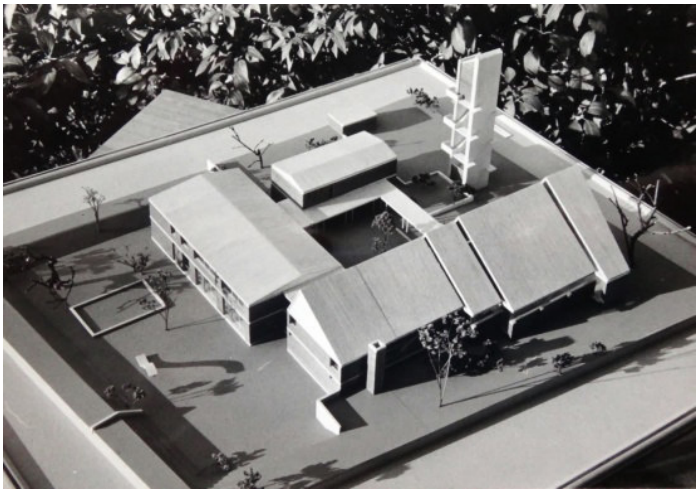
Rückblick und Ausblick

Nach 10 Jahren Grüner Gockel haben wir viel erreicht, mussten aber auch einige Pläne wieder fallen lassen. Oft fehlten die Kapazitäten, manches klang gut, war dann aber doch nicht umsetzbar. Wir wollen weiter machen und uns dem Ziel einer klimaneutralen Kirchengemeinde nähern. Uns ist bewusst, dass das ein auf Dauer angelegtes Projekt ist. Die Lebensgewohnheiten vieler Menschen zu verändern, braucht Zeit. Neue Sicht- und Denkweisen, vor allem aber ein neues Handeln einzuüben, ist ein Prozess, der einen langen Atem braucht.

Wir freuen uns über positive Rückmeldungen und die Bereitschaft zur Mitarbeit in unserem Umweltteam oder auch im eigenen häuslichen Umfeld. Dazu wollen wir mit diesem Bericht Anregungen geben.

Die evangelische Kirchengemeinde Bühl

In der großen Kreisstadt Bühl ist die evangelische Gemeinde im mehrheitlich katholischen Umfeld seit ihren Anfängen vor etwa 150 Jahren stetig gewachsen. Einen großen Schub gab es in den 1950er und 60er Jahren durch den Zuzug von (vielfach evangelischen) Kriegsflüchtlingen und durch die aufstrebende Industrie, vor allem die Autozulieferer BOSCH und Schaeffler, aber auch UHU und etliche mittelständische Unternehmen, die qualifizierte Arbeitskräfte angezogen haben. Die kleine neoromanische Kirche wurde 1968 abgerissen und zentral in der Innenstadt durch ein neues großzügig angelegtes Gemeindezentrum ersetzt, in dem alles unter einem Dach zu finden war: Kirche und Gemeindesaal, Kindergarten und Gemeinderäume, das Pfarrhaus und Gemeindebüro, aber auch Hausmeisterwohnung und seinerzeit die Beratungsstelle des Diakonischen Werks und die winzige Wohnung der Gemeindeschwester.



Modell des neuen Gemeindezenttrums 1967

Die Gemeinde wuchs weiter und ist aktuell mit rund 3400 Gemeindemitgliedern die größte Kirchengemeinde im Dekanat Baden-Baden/Rastatt. Neben dem Pfarrer, der Kinderdiakonin, dem Jugenddiakon, den Erzieherinnen des Kindergartens, der Hausmeisterin und der Gemeindesekretärin prägen auch die rund 150 ehrenamtlich Mitarbeitenden das Gemeindeleben. Diese werden mit einem Ehrenamtskonzept begleitet, gefördert und wertgeschätzt.

Die Vielfalt der Mentalitäten verbunden mit einer Vielzahl von Traditionen und geistlichen Prägungen ist charakteristisch für die Bühler Diasporagemeinde. Und so ist auch viel Unterschiedliches in dieser Gemeinde möglich: vom Posaunenchor bis zum Meditativen Tanzen, vom Gebetskreis bis zum Offenen Jugendcafé, vom Glaubenskurs bis zur Förder- und Integrationsarbeit im Kindergarten und vielen anderen Haus- und Gemeindekreisen.

Im ganztags geöffneten Kindergarten werden 44 Kinder zwischen zwei und sechs Jahren betreut. Der Johanneskindergarten ist eine mit Bundesmitteln geförderte Schwerpunkt-Kita für Sprache und Integration. Er versteht sich als Teil der Kirchengemeinde und bringt sich aktiv ins Gemeindeleben ein.

Richtschnur des Wirkens in der Gemeinde ist unser Gemeindemotto:

gemeinsam - glauben - leben

Dieser Dreiklang beschreibt, was uns von Gott geschenkt und aufgetragen ist. Wir möchten gemeinsam mit vielen Menschen das Geschenk des Glaubens an Jesus Christus entdecken und daraus Kraft zum Leben schöpfen für uns und andere - im Alltag wie am Sonntag, innerhalb unserer Gemeinde, aber genauso auch nach außen wirkend.

Kirchenraum

Gemeindefest 50 Jahre Gemeindezentrum

Umweltleitlinien

„Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ (1. Mose 2,15).

Damit verpflichtet uns der HERR zum Einsatz für den Erhalt seiner Schöpfung. Unser Glaube befähigt uns zur Nächstenliebe. Deshalb setzen wir uns für die Bewahrung der Lebensgrundlage der Menschen in allen Regionen der Welt und die der nachfolgenden Generationen ein.

1. **Verantwortlicher Umgang mit den Ressourcen.**

Unser Handeln soll Rohstoffvorkommen schonen und den Verbrauch von fossilen Energieträgern reduzieren.

2. **Verringerung der Umweltbelastungen.**

Abfallaufkommen, Abwassermengen und deren Schadstofffracht, sowie CO2- und Luftschadstoff-Emissionen werden von uns ermittelt, beobachtet und nach unseren Möglichkeiten verringert.

3. **Sozial- und umweltverträgliches Handeln.**

Die Herstellung und den Transport der zu beschaffenden Waren betrachten wir unter Gesichtspunkten der sozialen Bedingungen und der Umweltbelastung. Diese Erkenntnisse ermöglichen uns ein verantwortungsvolles Handeln und werden im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.

4. **Umweltbewusstsein wecken und entwickeln.**

Das vom Umweltteam erworbene Wissen wird allen Mitarbeitern und Mitgliedern der Gemeinde, des Kindergartens, der Jugend- und Gemeindegruppen, sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

5. **Einhaltung aller relevanten Umweltgesetze.**

Das Führen und Aktualisieren des Umweltrechtskatasters befähigt uns umweltrelevante Gesetze und Verordnungen zu kennen und einzuhalten.

6. **Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung**

Durch das Erstellen und Weiterentwickeln unseres Umweltprogramms und die Durchführung von Audits wird eine stetige Verbesserung geplant und erzielt.

7. **Mitsprache und Förderung der Gemeindemitarbeiter und -glieder.**

Alle Gemeindeglieder werden aktiv in Umweltfragen mit einbezogen. Dabei sind Fragen und Anregungen erwünscht. Im Rahmen seiner Möglichkeiten wird das Umweltteam auch beratend tätig.

8. **Transparente und offene Information.**

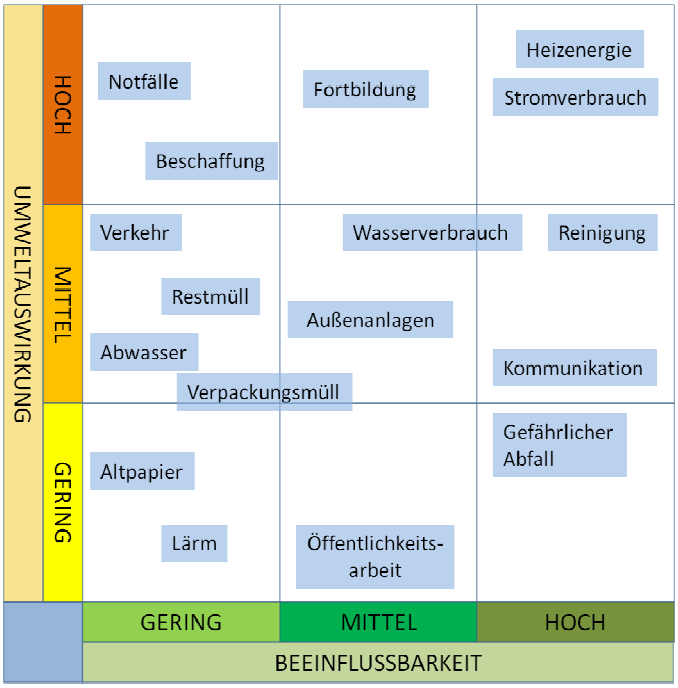
Wir informieren die Gemeinde, die Öffentlichkeit und die Behörden offen und transparent über unsere Tätigkeiten.

Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

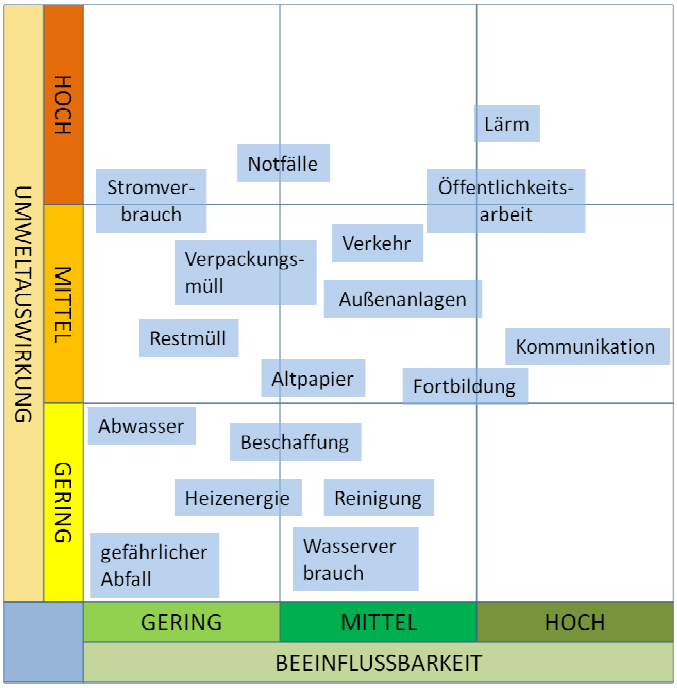
Verschiedene Aspekte müssen betrachtet werden, wenn man die Auswirkungen der Kirchengemeinde auf die Umwelt bewerten will. Direkte Aspekte sind von den Baulichkeiten, den technischen Anlagen sowie dem Verhalten der Mitarbeiter und aller Besucher geprägt. Vom Betrieb des Gemeindezentrums gehen aber auch indirekte Umweltauswirkungen aus. Zu diesen zählen die nicht messbaren Aspekte wie z.B. die Warenbeschaffung.

Portfolio-Analyse

Um die Bedeutung der Umweltaspekte zu ermitteln, betrachtet man diese mit einer Matrix und stellt sie abhängig von ihrer Auswirkung auf die Umwelt und unserer Möglichkeiten zur Beeinflussung dar. Um die Entwicklung darzustellen, sind die Analysen von 2011 und 2019 gegenübergestellt. Deutlich erkennbar ist, dass sich die „Wichtigkeit“ der Aspekte im Laufe der Zeit verschiebt, je nachdem, ob in diesem Bereich bereits viel verbessert wurde (Heizenergie) oder ob aktuelle Aspekte hinzukommen (Lärm).



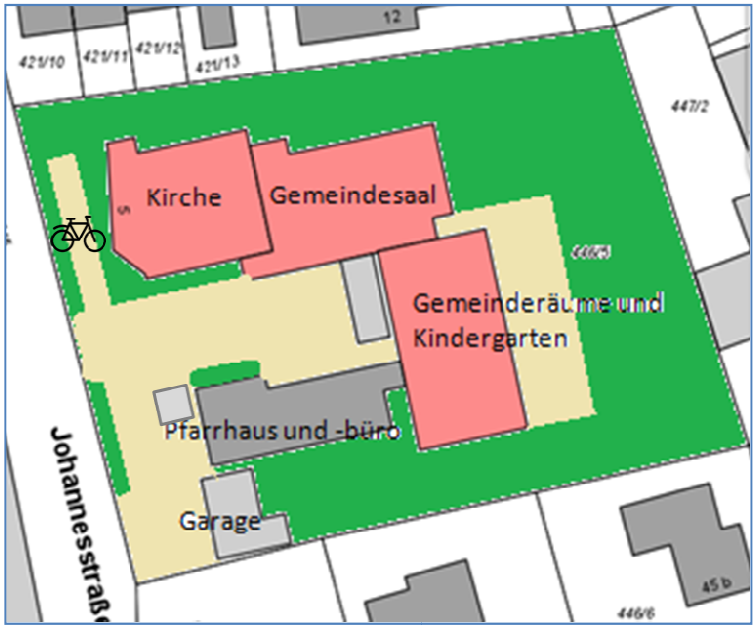
2011



2019

Direkte Umweltaspekte

Gebäude und Außenanlagen



- Dreigliedriger Gebäude-komplex in einem Wohn-gebiet in der Innenstadt von Bühl, 1967 erbaut
- Grundstücksfläche 4283m²
- Bebaute Fläche: 1067m²
- 2009 bis 2012 energetische Sanierung Pfarrhaus, Gemeinderäume, Kindergarten
- Versiegelte Fläche 570m²
- Garten mit Büschen, Bäumen, Hecken und Rasen
- Stellplätze für Kirchenbus und 4 PKW
- Fahrrad-Parkplatz mit 40 Stellplätzen

Durch die Anlage des „Johannesplätzles“ im Innenhof wurde eine weitere Fläche von 67,5m² versiegelt. Hier findet bei gutem Wetter der wöchentliche Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst statt. Dieser Bereich ist zu einem beliebten Treffpunkt der Gemeindemitglieder geworden.

Die derzeit nur geringe ökologische Wertigkeit des Geländes soll durch eine Blühwiese entlang des Gemeindesaals, sowie Bienenhotels und Eidechsen-habitaten erhöht werden.

Eingangsbereich 2018

Eingangsbereich 2020

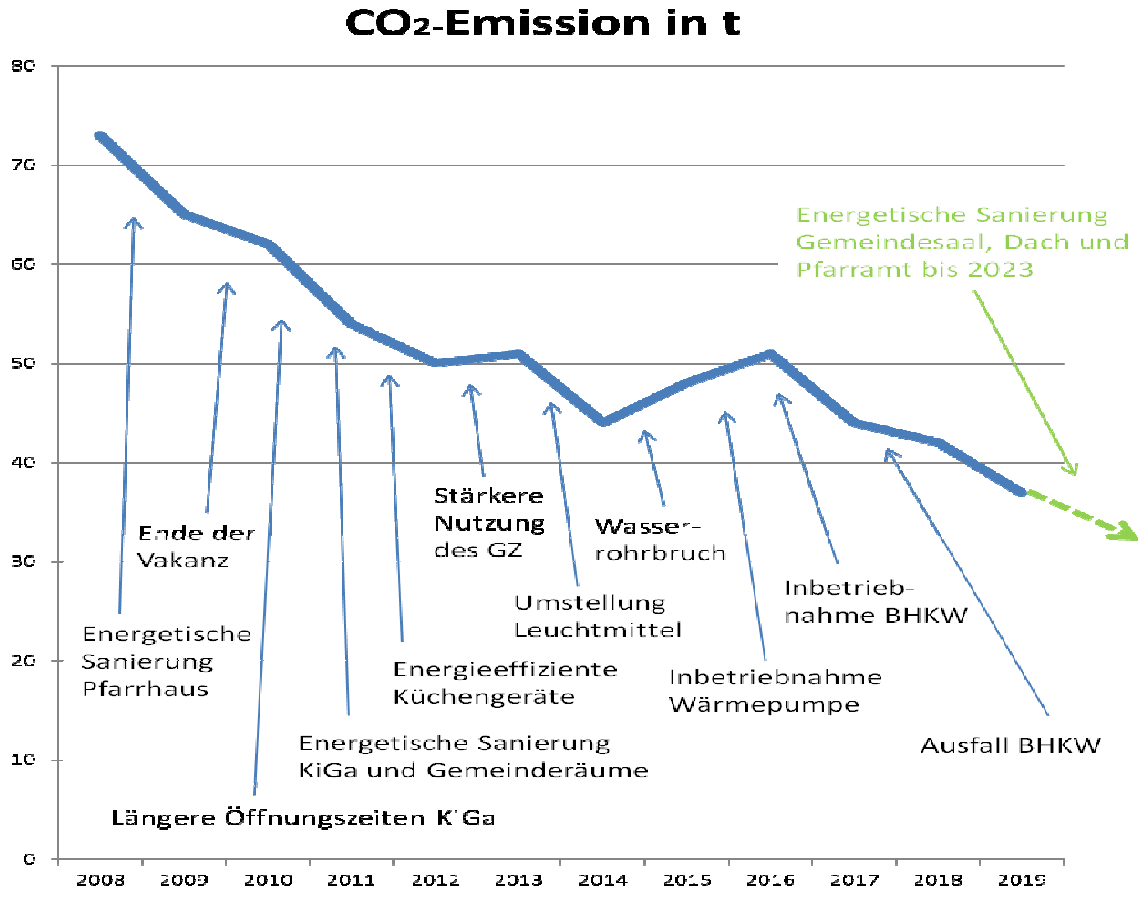
Energiebedarf

Der Energiebedarf wird seit Ende 2016 über ein gasbetriebenes BHKW gedeckt. Zur Spitzenlastabdeckung wird ein Niedertemperatur-Gaskessel genutzt. Das BHKW ist stromüberlagert wärmegeführt. Das heißt, dass die Betriebsleistung je nach Wärme- und Strombedarf geregelt wird. Überschüssiger Strom wird über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe in Heizenergie umgewandelt. Der weitere Überschuss wird eingespeist.

CO_2-Emission

Der Ausstoß an CO_2 dient als Kennziffer, um umweltbelastendes Handeln darzustellen. Seit Beginn der Datenaufnahme konnte die CO_2-Emission der Kirchengemeinde deutlich reduziert werden. Gekennzeichnet sind die Ereignisse und Maßnahmen, die zu einer Veränderung geführt haben. Eingerechnet sind Emissionen aus Strom, Gas und Diesel (Kirchenbus).

Eine weitere Reduktion des Energieverbrauchs und damit der CO_2-Emissionen ist nur noch durch eine Sanierung von Kirchendach und Gemeindesaal und durch eine Reduzierung der Heiztemperatur in der Kirche möglich.



Verkehr

Viele der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Die große räumliche Ausdehnung des Gemeindebezirks und die ländliche Umgebung von Bühl bedingt aber auch die Nutzung von PKW.

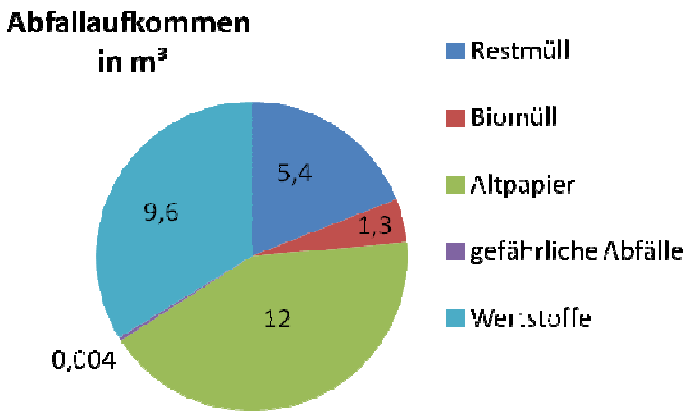
Wir betrachten daher nur den von der Gemeinde genutzten Kirchenbus, der neben den Dienstfahrten des Pfarrers, bei der Abholung älterer Gottesdienstbesucher und für Fahrten des Kindergartens und der Jugendgruppen zum Einsatz kommt. Das Fahrzeug wurde im vergangenen Jahr ca. 7300 km gefahren.

Konfirmanden- und Kinderfreizeit finden im nahen Höhengebiet statt und werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. Fahrgemeinschaften der Eltern angefahren. 2019 wurde zum ersten Mal eine Jugendfreizeit ins Ausland mit einem Reisebus durchgeführt. Ansonsten wurden keine Reisen angeboten.

Abfall

Der anfallende Restmüll besteht hauptsächlich aus Papierhandtüchern, Servietten und Windeln. Die leichte Steigerung der letzten Jahre wurde vor allem durch die eingeführte Kleinkindbetreuung im Kindergarten verursacht. Außerdem musste aus Hygienegründen auf Papierhandtücher umgestellt werden. Einsparpotentiale sind kaum zu erkennen, die Menge des Restmülls ist wenig beeinflussbar.

Der Großteil der Wertstoffe entfällt auf Verpackungen. Hier wird versucht durch Mehrweg-Glasflaschen eine Reduzierung zu erreichen. Daneben fallen 400kg Glas, 100kg Altmetall, und 50kg Elektrogeräte an.



Der kompostierbare Abfall besteht aus Gartenabfällen und Speiseresten und wird über die braune Tonne entsorgt, bzw. selbst kompostiert. Größere Mengen werden zur Kompostieranlage in Bühl gebracht.

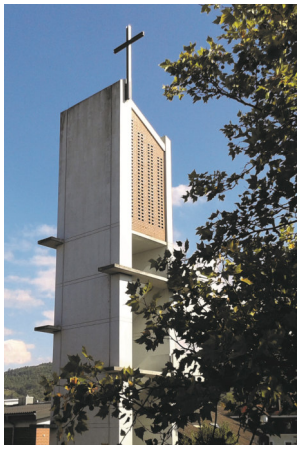
Die Hälfte des anfallenden Altpapiers stammt vom Kindergarten und den Jugendgruppen. Der Rest besteht aus Liedblättern, Büropapieren und Kartonagen. Die Einsparung in diesem Bereich ist schwierig. Der Kindergarten braucht Papier als Mal- und Bastelmaterial. Da in Bühl die Einkaufmöglichkeiten eingeschränkt sind, wird vermehrt Ware im Versandhandel bestellt. Aus diesem Grund steigt der Anteil an Kartonagen stetig an. Für besondere Gottesdienste fallen durch den regen Gottesdienstbesuch pro Jahr ca. 3000 gedruckte Abläufe an. Liedblätter sollen nach Möglichkeit wieder verwendet werden.

Im Gemeindezentrum fallen gefährliche Abfälle wie Energiesparlampen, Farbreste und Leuchtstoffröhren an. Diese werden fachgerecht an der Sammelstation für Gefahrstoffe abgegeben und entsorgt. Die Menge an gefährlichen Abfällen wird in Zukunft reduziert, da die Leuchtstoffröhren durch LED ersetzt wurden.

Wasser und Abwasser

Der Verbrauch ist trotz stärkerer Nutzung der Gemeinderäume und längerer Öffnungszeiten im Kindergarten in den letzten Jahren etwa konstant geblieben.

Aufgrund des absolut niedrigen Wasserverbrauchs hat dieser Umweltaspekt hier nur eine geringe Auswirkung. Er ist zudem auch kaum beeinflussbar, wird aber trotzdem betrachtet. Der Verbrauch wird beobachtet, um Maßnahmen ergreifen zu können, falls Auffälligkeiten auftreten. So konnten in der Vergangenheit schon undichte Leitungen, Wasserrohrbrüche oder fehlerhafte Druckspüler erkannt werden.



Lärm

Messungen hatten ergeben, dass die Glocken zu laut waren. Aus diesem Grund steht dieser Aspekt in der Portfolio-Analyse 2019 weit oben. Das Problem wurde inzwischen durch eine neue Aufhängung der Glocken gelöst.

Indirekte Umweltaspekte

Öffentlichkeitsarbeit

An der Pinnwand im Foyer wurde regelmäßig ein vom Umweltteam gestalteter „Gockel-Tipp“ mit unterschiedlichen Informationen rund um umweltrelevante Themen veröffentlicht. Da dieser immer weniger Interesse fand, wurde dieses Informationsformat inzwischen eingestellt. Ein Ersatzangebot fehlt noch. Das Angebot mit Informationen zu umweltrelevanten Themen soll auf der Gemeinde-Homepage ausgebaut und beworben werden.

In unregelmäßigen Abständen informiert das Umweltteam im Gemeindebrief über seine Arbeit.

2014 fand eine Ausstellung zum Thema Recyclingpapier statt, die viel Interesse fand. Im Rahmen dieser Aktion gab es die Möglichkeit an einer Sammelbestellung von Recyclingpapier teilzunehmen. Weitere Sammelbestellungen werden nach Bedarf durchgeführt

Informationen rund um das Handy-Recycling, sowie eine Sammelaktion von Altgeräten gab es 2017. Hier konnten 224 Geräte dem Recycling zugeführt werden. Eine weitere Sammel-Aktion wurde 2020 gestartet.

Es finden Gottesdienste mit dem Schwerpunkt Schöpfung statt, im Gemeindebeirat ist immer wieder Raum für Themen aus dem Umweltbereich und am Gemeindefest gab es einen Infopunkt mit einem Umweltquiz.

Die Stadt Bühl hat ein Klimaschutzkonzept erarbeitet. Ein Mitglied des Umweltteams hat bei dieser Konzeption mitgearbeitet und konnte Erfahrungen aus dem Grünen Gockel einbringen.

Reinigung

Kindergarten und Toiletten des Gemeindezentrums werden durch Fa. Schoch gereinigt. Alle anderen Bereiche säubert eine angestellte Reinigungskraft. Es werden nur noch biologisch abbaubare und chlorfreie Reiniger verwendet.

Beschaffung

Ursprünglich kauften die verschiedenen Gemeindegruppen selbständig und ohne Regeln ein. Seit Oktober 2016 liegt eine Beschaffungsleitlinie vor (siehe Anhang), an die sich alle Gemeindegruppen halten sollen. Zunehmend wird nun zentral eingekauft und das Bewusstsein, dass die Einhaltung der Vorgaben ökologische Vorteile bringt, wächst.

Die Beschaffungsleitlinie wird in vielen Bereichen umgesetzt. Kaffee wird aus dem Weltladen am Ort bezogen, Papier zu 100% in Recyclingqualität verwendet. Andere regelmäßig benötigte Lebensmittel werden im integrativen „Cap-Markt“ eingekauft. Dort bezieht auch der Kindergarten die Lebensmittel für das pädagogische Kochen. Papierhandtücher und Servietten bestehen ebenfalls aus Recyclingmaterial. Spülmittel tragen Ecolabel bzw. Blauen Engel, eine moderne Industriespülmaschine wurde angeschafft. Das Pfarrbüro nutzt die von der Landeskirche bereitgestellte Einkaufsplattform „wir-kaufen-anders“ für öko-fair-soziale Beschaffung. Die für Gemeinde-Freizeiten benötigte Verpflegung wird nach Möglichkeit ebenfalls nach öko-fair-sozialen Aspekten gekauft. Die Umsetzung der Beschaffungsleitlinie soll weiter verstärkt werden.

Kommunikation

Die Kommunikation zwischen Umweltteam und den Verantwortlichen in der Kirchengemeinde hat sich im Laufe der Zeit verbessert. In den Sitzungen des Kirchengemeinderates stehen die Berichte des Umweltteams als fester Punkt auf der Tagesordnung. Das Umweltteam ist gegenüber dem Kirchengemeinderat und dem Bauausschuss gut vernetzt. Die Kommunikation mit dem Kindergarten und den Jugendgruppen soll in Zukunft verstärkt werden.

Fortbildung

Alle Mitglieder des Umweltteams nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Es wurden besucht: Avanti- und Hausmeisterschulung, Energiebeauftragtenschulung, das Treffen der Umweltbeauftragten, sowie Veranstaltungen zum Thema Öko-Fair-Soziale Beschaffung. Hinzu kommt unterschiedliches beruf-

liches Vorwissen, das in die Thematik eingebracht wird. Potential wird noch im Bereich des Kindergartens gesehen.

Bauen

Nach der Pfarrhaussanierung und der Sanierung des Gemeindezentrums, der Überarbeitung der Elektroinstallation, sowie dem Einbau einer hocheffizienten Heizung steht nun noch das Dach von Kirche und Gemeindesaal und die Fensterfront des Saales zur energetischen Sanierung aus. Zudem ist eine bauliche Erweiterung des Gemeindezentrums geplant, da die räumlichen Verhältnisse für die aktive Gemeinde zu beengt sind. Auch soll eine barrierefreie Erreichbarkeit von Küche und Toiletten hergestellt werden und eine Modernisierung der Sanitäreinrichtung im Kindergarten erfolgen.

Anhang

Beschaffungsleitlinien

Die Evangelische Kirchengemeinde Bühl verpflichtet sich mit Absatz 3 ihrer Umweltleitlinien zu sozial- und umweltverträglichem Handeln.

„Die Herstellung und den Transport der zu beschaffenden Waren betrachten wir unter Gesichtspunkten der sozialen Bedingungen und der Umweltbelastung. Diese Erkenntnisse ermöglichen uns ein verantwortungsvolles Handeln und werden im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.“

Aufgrund dieser Verpflichtung müssen bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen ökologische, faire und soziale Kriterien Berücksichtigung finden. Bei der Anschaffung von Produkten dürfen nicht nur Nutzwert und Wirtschaftlichkeit betrachtet werden. Grundlegende Menschen- und Arbeitsrechte, Umweltstandards, Lebenszykluskosten, Reparierbarkeit und umweltschonende Entsorgbarkeit sind ebenso entscheidende Kriterien.

Grundsätzlich soll geprüft werden, ob eine Neu-Anschaffung notwendig und zielführend ist. Bei Wiederbeschaffung vorhandener Produkte werden zuerst Reparaturmöglichkeiten in Betracht gezogen. Selten genutzte Produkte sind nach Möglichkeit zu leihen. Dienstleister sind aufgrund von Nachhaltigkeit und Arbeitsbedingungen auszuwählen.

Die vorliegende Beschaffungsleitlinie soll als Grundlage Kriterien für die Auswahl von öko-fair-sozial hergestellten und vertriebenen Waren aufzeigen. Der dazugehörende Anhang enthält Hinweise zu geeigneten Produkten, Herstellern, Bezugsquellen und umweltgerechter Nutzung und wird durch das Umweltteam ergänzt und aktualisiert.

Wir wünschen uns, dass diese Beschaffungsleitlinie auch im privaten Bereich von Gemeindemitgliedern genutzt wird. Hierzu soll sie veröffentlicht werden.

Diese Beschaffungsleitlinie ist für alle Gruppen und Kreise der Evangelischen Kirchengemeinde Bühl gültig und wurde vom Kirchengemeinderat am 12.10.2016 beschlossen.

Einhaltung relevanter Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In diesem werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz sowie ein Notfallmanagement gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Geräten)
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlage durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen, insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.

Umweltprogramm 2020 – 2023

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortlich
Erhöhung von Artenvielfalt und Naturnähe	Blumenwiese statt Rasenfläche entlang des Gemeindesaals anlegen	2023	Umweltteam
	Eidechsenhotels errichten	2023	Umweltteam
	Insektenhotels errichten	2021	Umweltteam
Lärmminderung	Schalldämmung Glockenstuhl	I/2020	Bauausschuss
Sicherheit verbessern	Kerzenhalter für Kirchenbänke	II/2021	Karl Müller

Kommunikation erweitern	Gespräche/Aktionen mit Kinder-u. Jugendgruppen	permanent	Umweltteam
	Gespräche und gemeinsame Aktionen mit Kiga	permanent	Umweltteam
Präsenz in der Öffentlichkeit erhöhen	Sammelstationen für Handys, CDs	ab 2020	Umweltteam
	attraktive Infobereiche schaffen	IV/2021	Umweltteam
	Bestellaktion Recyclingpapier	regelmäßig	H. Vornehm
	Umweltarbeit auf Bühler Bauernmarkt vorstellen	2022	Umweltteam
	Aktionen in Stadt bekanntmachen, Veröffentlichung in Stadtnachrichten	permanent	Pfarrbüro
CO_2-Ausstoß aus Verkehr reduzieren	Erfassungssystem für Verkehrsverhalten bei Gemeindefreizeiten entwickeln	IV/2021	Umweltteam
Beschaffung auf ÖFS umstellen	Standards und Einkaufsliste für Freizeiten entwickeln	IV/2021	Umweltteam
Heizenergie senken	Gemeindesaal energetisch sanieren	2022	KGR
	Kirchendach energetisch sanieren	2022	KGR

Kennzahlen

Grunddaten

	Einheit	2017	2018	2019
Gemeindemitglieder	Pers	3.438,00	3.381,00	3.355,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	9,95	9,95	9,95
Grundstücksfläche	m²	4.283,00	4.283,00	4.283,00
Beheizte Fläche	m²	1.305,00	1.305,00	1.305,00

Energie

	Einheit	2017	2018	2019
Stromverbrauch	kWh	19.267,00	28.171,00	26.992,00
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	5.009,42	9.859,85	5.668,32
Heizenergieverbrauch	kWh	192.630,00	163.750,00	183.960,00
Heizenergie witterungsbereinigt	kWh	192.777,00	184.866,00	196.830,00
Netzeinspeisung Strom	kWh	12.711,00	6.979,00	16.211,00

Material

	Einheit	2017	2018	2019
Gesamtverbrauch Papier	kg	435,70	443,20	412,00
Anteil Recyclingpapier	%	100,00	100,00	100,00

Wasser

	Einheit	2017	2018	2019
Wasserverbrauch	m³	424,00	453,00	395,00

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2017	2018	2019
Restmüll gesamt	l	5.400,00	5.400,00	5.040,00
Wertstoffe gesamt	l	9.600,00	9.600,00	9.600,00
Biomüll gesamt	l	1.380,00	1.200,00	1.320,00
Papierabfälle gesamt	l	12.000,00	12.000,00	12.000,00
Gefährliche Abfälle	l	4,00	4,00	4,00

Biologische Vielfalt

	Einheit	2017	2018	2019
Grundstücksfläche	m²	4.283,00	4.283,00	4.283,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m²	1.060,00	1.060,00	1.060,00
Versiegelungsgrad (%)	%	24,75	24,75	24,75

Verkehr

	Einheit	2017	2018	2019
Gesamtkilometer Kirchenbus	km	7.871,00	7.775,00	7.295,00

CO_2-Emissionen

	Einheit	2017	2018	2019
CO_2 Strom (t)	t	0,61	3,75	0,48
CO_2 Wärme (t)	t	48,16	40,94	44,55
CO_2 Verkehr (t)	t	1,57	1,55	1,45
CO_2-Vermeidung durch Einspeisung	t	-7,33	-4,03	-9,35
CO_2 gesamt	t	43,01	42,21	37,13

Erklärung des Umweltrevisors

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bühl
Johannesstraße 5
77815 Bühl
Tel.: 07223-22 70 4
Fax: 07223-90 24 33
E-Mail: post@evkirchebuehl.de
Internet: www.evkirchebuehl.de

Verantwortlich: Heike Vornehm, Umweltbeauftragte
E-Mail: Umwelt@evkirchebuehl.de

Der nächste aktualisierte Umweltbericht wird im Juni 2021 vorgelegt, die nächste konsolidierte Fassung im Juni 2024.

Bühl, im Juni 2020